

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 72 (1999)

Heft: 2

Rubrik: Die Hellgrünen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hellgrünen

Ein weiterer Meilenstein

Dienstag, 19. Januar in der General-Guisan-Kaserne in Bern: Projektleiter Urs Bühlmann übergab die dritte Generation von «Foursoft»: Die brandaktuelle Version «Foursoft-Office».

■ Von Meinrad A. Schuler

Die Armereform 95 hat auch beim Mitgliederbestand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) ihre Spuren hinterlassen. Nach rund 1000 Austritten von dienstentlassenen Fourieren und Quartiermeistern gelte es nun, die jungen, noch dienstpflichtigen Mitglieder mit der neuesten Technik zu begeistern, führt Urs Bühlmann, Projektleiter «Foursoft» aus und ergänzt: «Mit 'Foursoft-Office' stellen wir den Sektionen ein modernes Produkt zur Verfügung, mit welchem sie die Vortragsabende abrunden oder ganztägige Schulungskurse durchführen können.» Viele Rechnungsführer zeigten bereits ein grosses Interesse an der neuesten Version. Dazu Bühlmann: «Jede überarbeitete Version haben wir auf dem Internet zur Verfügung gestellt. Unmittelbar nach dem Eintreffen unserer E-Mail-Meldungen begannen gegen 100 Mitglieder mit dem Download und testeten die einzelnen Module.» Sogar ein ganz «vergifteter» Quartiermeister sei über die Festtage im fernen Florida am Strand gesessen und habe auf seinem Laptop die Version getestet. Ein weiterer eifriger Tester habe sogar im Geschäft zwei Tage unbezahlten Urlaub bezogen, um die Software zu testen, sagt Urs Bühlmann zu den rund 50 Anwesenden, die zur offiziellen Übergabe von «Foursoft-Office» in der General-Guisan-Kaserne eintrafen.

Es begann im WK 1988

«Foursoft» hat eine lange und bewegte Geschichte hinter sich. So lernte Hptm Qm Erich Lowiner im WK 1988 den Quartiermeister Oblt Ivo Haldner kennen. Oblt Haldner erledigte gewisse Buchhaltungsarbeiten auf seinem mitgebrachten Computer. Bei verschiedenen Gesprächen ent-

stand schliesslich die Idee, eine Software für Fouriere und Quartiermeister zu entwickeln. An der Delegiertenversammlung in Ascona wurde das Projekt den Delegierten des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) vorgelegt. Nach einer langen und lebhaften Diskussion bewilligte die Versammlung einen Kredit von 30 000 Franken für die Vorfinanzierung von «Fourpack». Die erste Generation wurde somit geboren. Bereits Ende 1989 begann die Auslieferung. Die budgetierten 300 Versionen waren schnell erreicht, nach einer umfassenden Erweiterung trat «Fourpack» seinen Siegeszug an. Bis Ende 1994 wurden über 1500 Versionen an Fouriere, Quartiermeister und Einheiten versandt.

An der Delegiertenversammlung 1993 bewilligten die Delegierten den Kredit für die Entwicklung einer neuen DOS-Software unter dem Namen «Foursoft». Dass die neue Software einem grossen Bedürfnis entsprach, zeigten schon die Zahlen der Subskription. Rund 800 Mitglieder und Einheiten profitierten vom vorteilhaften Angebot und bestellten eine Version. Bis Ende 1998 waren gegen 1900 Rechnungsführer mit der DOS-Version ausgerüstet. Seit einem Jahr ist «Foursoft-DOS» im «MilOffice-Test» integriert, welcher mit den EAPS an die Stäbe und Truppen abgegeben wird.



Die Mitglieder des Projektteams «Foursoft» Hervé Vuillerat (links) und Manfred Flück (rechts) zusammen mit den Vertretern der Software-Firma Linax AG Binningen, Marc Hofmann, Geschäftsführer und Peter Grütter, Projektleiter.



Projektleiter Urs Bühlmann übergab offiziell «Foursoft-Office» (v.l.n.r.) an Claude Portmann, Chef Sektion Truppenrechnungswesen BABHE, Martin Anderegg, Präsident Zentraltechnischer Kommission SFV, Adrian Santschi, Zentralpräsident SFV, Oberst Urs Bessler, Kommandant Fourierschulen.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Für die Entwicklung der DOS-Version wurden rund 250 000 Franken aufgewendet. Zu vermerken gilt dabei: Nur dank der ehrenamtlichen Arbeit des Projektteams konnte «Foursoft» mit diesem Budget realisiert werden.

Und nun die dritte Generation

Schon während der Realisierungsphase der DOS-Version war sich das Projektteam unter der Leitung von Urs Bühlmann bewusst, dass die Computertechnik rasante Fortschritte machen wird. An der Delegiertenversammlung 1997 in Winterthur bewilligten die Delegierten einen Kredit von 200 000 Franken für die Entwicklung von «Foursoft-Office». Im Sommer 1997 wurde mit der Linax AG in Binningen der Vertrag für die Entwicklung unterzeichnet.

Das Datenbankdesign und die technischen Spezifikationen wurden vom Mitglied des operativen Teams von «Foursoft» Manfred Flück erarbeitet. Mit seiner Erfah-

ung als Verantwortlicher der Hotline (seit 1990) und seinen beruflichen Kenntnissen war er der geeignete Mann für diese Arbeit. Dazu der Projektleiter «Foursoft»: «Manfred Flück hat für 'Foursoft-Office' unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Ich darf heute sagen, dass er der 'Vater' unserer neuen Software ist.»

Über ein Jahr Entwicklungszeit

Nach über einem Jahr Entwicklungszeit konnte nun am 19. Januar die neue Software vorgestellt werden. Mit diesem Produkt erledigen Fouriere und Quartiermeister künftig sämtliche Arbeiten der Truppenbuchhaltung rationell. Als Zusatzmodul wird neu die Menügestaltung entwickelt. Mit diesem Programm können die Fouriere vordienstlich den Menüplan erstellen und während der Dienstleistung jederzeit den aktuellen Verhältnissen anpassen. Das Programm berechnet den Menüplan automatisch, kontrolliert den Pflichtkonsum und bereitet die Bestellmengen der einzelnen Lebensmittel auf.

Wie weiter von Urs Bühlmann zu erfahren war, ist zudem in Vorbereitung die Datenübergabe an eine künftige Software der Sektion Truppenrechnungswesen: «Es macht heute wirklich keinen Sinn mehr, Daten, die an der Front auf dem PC erarbeitet werden, im Back-Office nochmals in ein anderes System einzugeben. Ich denke da an die vier-



An der neuen «Foursoft»-Vorstellung nahmen auch zahlreiche Persönlichkeiten teil.

len statistischen Daten, aber auch an eine rationelle Revision der Truppenbuchhaltungen», betont der Projektleiter und unterstreicht: «Mit 'Foursoft-Office' erhalten die Fouriere und Quartiermeister eine Software, welche mithilft, die administrativen Arbeiten in noch kürzerer Zeit zu erledigen. Somit erhalten sie mehr Zeit für andere Belange, wie zum Beispiel für die Verpflegung oder für Führungsaufgaben.»

600 Versionen bereits bestellt

Während der Subskriptionszeit in der zweiten Jahreshälfte 1997 haben über 400 Fouriere und Quartiermeister eine Neuversion oder ein Update bestellt. Weitere rund 200 Versionen wurden im vergangenen Jahr auf Grund der Werbeanstrengungen in den Fachorganen bestellt.

Zukunft «Foursoft-Office»

Eingehend geht Projektleiter Urs Bühlmann auch auf die Zukunft von «Foursoft-Office» ein. Mit der Übergabe der neuen Software habe man nur eine Zwischenstation erreicht. «Auch in diesem Jahr werden wir an der Weiterentwicklung und an verschiedenen Verbesserungen von 'Foursoft-Office' arbeiten», meint er

und fügt hinzu: «Bis Ende 1999 möchten wir die Version für Rekrutenschulen realisieren. Ein weiteres Projekt ist der Zahlungsverkehr mit Datenträgeraustausch. Da das Eidgenössische Kassa- und Rechnungswesen für den DTA mit 'Foursoft' nicht eingerichtet ist, müssen wir abwarten, bis die Sektion Truppenrechnungswesen im BABHE mit einer kompatiblen Software ausgerüstet ist.»

Mit «Foursoft-Office» hat der Schweizerische Fourierverband ein Produkt entwickelt, das künftig im militärischen Hard- und Softwarebereichen bestimmt wegweisend sein wird. Die «Foursoft»-Kommission ist aber der Auffassung, dass künftig alle Rechnungsführer mit ihren eigenen PCs einrücken sollten. So könnten sie wie im beruflichen Alltag jederzeit über ihre eigene vertraute Hard- und Software verfügen. Auch vom finanziellen Aspekt her sieht sie darin nur Vorteile: «Sicher wären die Rechnungsführer mit einer Entschädigung pro Dienstleistung für ihre mitgebrachte Hard- und Software einverstanden, was die günstigere Lösung wäre, als EAPS anzuschaffen und zu unterhalten». Wenn man bedenke, wie schnell sich die Computer-Technik weiterentwickeln werde, so werde es für die Armee mit den langen Beschaffungszyklen schwierig und aufwendig, immer die modernsten Computer bereitzustellen, die den neuesten Anforderungen entsprechen.

«FOURSOFT» OFFICE V4.1
<ul style="list-style-type: none"> - 32-Bit native Entwicklung für Windows 9x und NT - Visual Basic 5 - Access 97-Datenbank - 16 MB RAM (empfohlen 32 MB) - 150 MHz Taktfrequenz (empfohlen 200 MHz) - 80 MB freier Platz auf Hard-disk - CD-Laufwerk - 17 Zoll Bildschirm

BESTELLFORMULAR
<p>r. In dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK liegt ein offizielles Bestellformular für die neue Windows-Version bei.</p>

«Truppenhaushalt» neu erschienen

r. Kürzlich erschien das Reglement 60.1d «Truppenhaushalt» (TH) in einer Auflage von 20 000 Stück; gültig ab 1. Januar 1999. Es sind dabei insbesondere aufgehoben das Reglement 60.1 «Der Truppenhaushalt» vom 1. Januar 1988 inklusive Nachtrag vom 1. Januar 1990. Ein persönliches Exemplar erhalten die Chefs Kommissariatsdienst, Quartiermeister, Fouriere, Küchenchefs, Truppenköche, Fouriergehilfen, AVSG-Instruktoren, Führungsgehilfen Kdt aller Schulen und Kurse sowie die Lebensmittelhygiene-Inspektoren der Armee.

Organisation und Führung von Einheitsküchen

Das Reglement Truppenhaushalt ist die Grundlage für die einheitliche Führung des Haushaltes aller Einheiten und Truppenkörper. Es regelt insbesondere die Organisation und Führung von Einheitsküchen, die Verpflegungsplanung, die Zusammensetzung und Verteilung der Verpflegung und legt die Massnahmen in den Bereichen Hygiene, Sicherheitsvorschriften und Umwelt fest.

Mehr Farbe

Rein äusserlich unterscheidet sich das Handbuch nicht von der Vorgängerversion. Inhaltlich hat jedoch das Reglement TH ein neuzeitliches Layout mit Farbabbildungen erhalten. Auch die Gli-

INHALT	
1	Prinzipielles
2	Personelle Mittel
3	Materielle Mittel
4	Küchentypen und Kochstellen
5	Truppenverpflegung
6	Verpflegungsplanung
7	Warenbeschaffung / Einkauf
8	Magazinierung
9	Küchenführung und Küchenorganisation
10	Hygiene und Lebensmittelgesetzgebung
11	Verpflegungsverteilung
12	Sicherheitsvorschriften
13	Umwelt
14	Schlussbestimmungen
Anhänge	
1	ACSD im Küchendienst
2	Mobilmachung (Mob)
3	Bezinvergaserlampe (BVL)
4	Kücheninspektion des Fouriers
5	Kontrolllisten
6	Lebensmittelsicherheit

derung der einzelnen Rubriken ist zum Teil gestrafft, andererseits den neuzeitlichen Anforderungen angepasst worden (siehe Box).

Weitere Reglementsänderungen folgen

Bereits wurden Arbeitsgruppen gebildet, weitere Reglemente anzupassen: Behelf 60.6 «Kochrezepte» «Behelf für Einheitsfouriere» (BEFO, 60.4).

Four oder Four Geh im Taggeld gesucht!
<p>In der Zeit vom 11.3. bis 21.5.99 wird ein initiativer, selbständiger Fourier oder Fouriergehilfe im Taggeld gesucht.</p> <p>Die Aufgabenbereiche umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führung einer Kompanie-RS-Buchhaltung - Bewirtschaften eines eigenen Truppenhaushaltes während der Verlegung (12.4. bis 14.5.99) <p>Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - angenehme Umgangsformen - selbständiges Arbeiten - Bereitschaft in einem Team zu arbeiten (Kp) <p>Entlöhnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Taggeld brutto Fr. 180.-- - Bei Dienstreisen wie Verlegung und Übungen zusätzliche Entschädigungen. <p>Der Schulsekretär der Aufkl UOS/RS 23/223, Marcel Schorer, gibt gerne weitere Auskünfte (033 228 32 79).</p>

AGENDA AARGAU	
Sektion	
März	
5. 77. ord. Generalversammlung Beginn: 18.30 Uhr	Gasthof zur Herberge Teufenthal
26. Billardturnier	Busslingen
April	
20. Zusammenbau F/A-18; 14 Uhr - Besuch Fourierschule	Emmen Bern
Mai	
12. Besuch Fliegermuseum	Dübendorf
29. Delegiertenversammlung SFV	Bellinzona
Juni	
5. Combatschiessen	Kiesgrube Lenzburg
19. KMVA-Schiessen/ Aarg. Kantonschützenfest	Teufenthal
August	
28. Zeughaus: Tag der offenen Tür	Aarau
September	
3. Wettkampftage: Theorie	Kaserne Aarau
11. Wettkampftage: Geländelauf	Wpl Sand Bern
18. Jahresschiessen	Kölliken
Oktober	
1./ Hellgrüne	
2. Wettkampftage	Drogens
22. Jassturnier	«Militärkantine» Aarau
November	
26. Chlaushock	Rumpel ob Trimbach
Anmeldungen oder Auskünfte immer bei: Adj Uof Sven Külling, c/o Kdo Four Schule, General-Guisan-Kaserne, 3000 Bern 22, Telefon 031 324 44 88; Fax: 031 324 44 90; Natel 079 407 96 55.	
Stamm Zofingen	
Kein März-Stamm infolge Teilnahme an Generalversammlung	
April	
9. Bärenstamm ab 20 Uhr	«Schmiedstube», Zofingen

SKILAGER

(rh) Die ungünstige Wetterlage mit starken Föhnwinden und Temperaturen weit über dem Nullpunkt (plus 11° C in Unterbach) liessen die Schneemassen schwinden. So wurde das Skilager je nach Laune stets neu definiert: Wander-, Spiel-, Schlaflager usw.

Zwecks Vorbereitung für die Übung 2000 von Ost nach West wurde von einer Gruppe schon

einmal der Weg von Meiringen nach Hasliberg rekognosziert.

Drei unverbesserliche Snowboarder wollten das Glück auf der Axalp versuchen. Sie fanden beinahe den ganzen Freitagnachmittag Sonne vor. Leider war das schon alles: Auch hier hatte der Föhn seine Spuren hinterlassen. Neben ein paar weissen Flecken hatte es viel grün. So blieb es beim Sonnenbaden.

ANLÄSSE 1999

Im Terminfenster präsentiert unsere Sektion die Anlässe, die an der diesjährigen Generalversammlung vorgestellt werden. Die einzelnen Anlässe werden wie immer im Detail in den einzelnen Ausgaben der ARMEE-LOGISTIK vorgestellt und entsprechend in der Agenda publiziert.

031/342 81 27

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Übers E-Mail ist er erreichbar:

dko@bluewin.ch
oder Geschäft

daniel.kneubuehl@swisscom.com

Zum Gedenken an Thomas Müller

1972 - 1999
Sektionspräsident Beider Basel

Mit Bestürzung mussten wir vom Tod unseres Präsidenten Thomas Müller Kenntnis nehmen. Er wurde am 16. Januar in der Blüte seines Lebens aus unserer Mitte gerissen.

Thomas wuchs in Reinach BL auf und absolvierte nach seiner Schulzeit eine kaufmännische Lehre. Nachher weilte er vier Monate in Südfrankreich, um sein Französisch zu verbessern. Er verbrachte eine schöne Zeit in einer romantischen Umgebung, welche er zeitlebens nicht vergessen sollte. In dieser Zeit machte er viele Bekanntschaften, welche er später noch pflegte und die ihn zu zahlreichen weiteren Reisen veranlassten. Danach besuchte Thomas nebenberuflich die Berufsmittelschule. Nachdem er zwei Jahre Berufspraxis vorweisen konnte, begann er im Herbst 1998 an der Fachhochschule Beider Basel das Wirtschaftsstudium.

Thomas wurde 1994 zum Fourier brevetiert, wo ihn eine Delegation unserer Sektion im Dezember desselben Jahres erstmals kennenlernen durfte. Er fiel sofort durch seine positive und interessierte Art auf und besuchte den einen oder andern Anlass unserer Sektion. 1996 wurde er zum Kassier gewählt. Damals gab es daneben noch den Beitragskassier. Als sich hier etwelche Probleme ergaben, war Thomas sofort bereit, auch diesen Teil zu übernehmen.

An der letztjährigen Generalversammlung wurde Thomas zum Präsidenten unserer Sektion gewählt. Auch innerhalb des Zentralvorstandes galt Thomas als aktives Mitglied und war immer bereit, seine Mithilfe auch in Arbeitsgruppen einzubringen.

Wir werden Thomas als engagierten und fröhlichen Menschen in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

NEUJAHRSSTAMM

Einer alten Tradition folgend, trafen sich die Mitglieder und Gäste zum Neujahrstamm im Cliquenkeller des Dupfclub in Basel. Ursache des etwas kleineren Kreises war wohl die Tatsache, dass dieser Anlass an einem Montag abgehalten wurde, was etwelche Mitglieder auf Grund von Terminkollisionen von einer Teilnahme abhielt.

Bei einer guten Lasagne und einem passenden Glas Rotwein war eine ausgelassene Stimmung garantiert. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an unseren Technischen Leiter Oblt Qm Daniel Faller, welcher sich wiederum als Koch betätigte.

Nachdem Präsident Thomas Müller die Anwesenden begrüßte, übernahm unser Schützenmeister Paul Gygax das Wort und informierte über die Tätigkeiten des

Pistolencclubs, welcher auch im Winter aktiv ist und am 19. Dezember das Weihnachtsschiessen durchführte.

Wie der geneigte Leser sicherlich weiss, wurde auf Anfang dieses Jahres das Waffengesetz revidiert. So erfuhr insbesondere das Thema Waffentragen einige einschneidende Änderungen. Davon betroffen sind auch Träger von Ordonnanz- und Sportwaffen. Paul Gygax informierte über diesbezügliche Vorschriften, welche ab sofort eingehalten werden sollen. Dass dieses heikle Thema sogleich eine sehr lebhaftige Diskussion entfachte, erstaunte wohl niemand. Über Sinn und Unsinn lässt sich bekanntlich streiten.

PISTOLENCLUB

Termine

Samstag, 20. März, 9 bis 12 Uhr, freiwillige Übung, Sichern 50 m.

■ Fortsetzung *Beider Basel*

LUPI-Training, jeden Dienstag ab 18 Uhr, Gellert-Schulhaus.

Weihnachtsschiessen

Grelles Sonnenlicht und heftige Regenschauer prallten abwechselnd den zehn Teilnehmern frontal ins Gesicht, sodass kaum Spitzenresultate erwartet werden konnten. Hinzu kam da und dort das Erschwernis der mittlerweile etwas aus der Mode geratenen Ordonnanzwaaffe.

Mit den schwierigen Verhältnissen kamen in der folgenden Reihenfolge am besten zurecht: Marcel Bouverat, Rupert Trachsel und Albert Huggler.

Anschliessend an das Auslesen der mitgebrachten Geschenke gab es als Abschluss des Jubiläumsjahres in der gemütlichen Schützenstube ein kleineres Nachtessen inklusive Dessert. Das Schönste an diesem Anlass ist die Tatsache, dass alle Teilnehmer zu den Gewinnern gehören.

In diesem Sinne wünscht sich die Schiesskommission, dass es dieses Jahr mehr Gewinner als Verlierer geben wird.

Übrigens: Das nächste Weihnachtsschiessen wird am 18. Dezember stattfinden.

Gesucht wird...

Die Schiesskommission sucht Nachwuchs. Jüngere Kameraden, welche Freude hätten, das verantwortungsvolle Amt eines Schützenmeisters zu bekleiden, melden sich bitte bei einem Mitglied der Schiesskommission. Sorgfältige Einarbeitung und Förderung ist gewährleistet.

Grenzbrigade 4

-r. Auf Freitag, 11. Juni, schreibt die Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) «Die Grenzbrigaden im Zweiten Weltkrieg» aus. Besichtigt werden unter anderm die Sperrn Hülftenschanze, Hemmiken, die Artilleriestellungen Gelterkinden, Rünenberg, Gsal und die Passsperr Chalhöchi. Mehr erfahren Sie auch über Telefon 056 426 23 85.

AGENDA BERN	
Sektion	
März	
13. Hauptversammlung	Oberhofen
Ortsgruppe Oberland	
März	
2. Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
Ortsgruppe Seeland	
März	
10. Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens

HAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptversammlung unserer Sektion führen wir am Samstag, 13. März, im schönen Oberhofen am Thunersee durch. Der Schiessstand wie auch das Tagungsort, das Restaurant Rebleuten, befinden sich in zentraler Lage.

Übrigens: Im nahe gelegenen Parkhaus stehen genügend freie Parkplätze zur Verfügung. Das OK freut sich über zahlreiche Teilnehmer. Bei dieser Gelegenheit dankt der Vorstand Rolf Studer für die Organisation der diesjährigen Hauptversammlung.

NACHRICHTEN

Vision Berner Distanzmarsch 200X

Im vergangenen Herbst hat das Organisationskomitee des Berner Distanzmarsches im Rahmen von verschiedenen Workshops weitere Reformschritte eingeleitet. Ohne den ursprünglich militärischen Hintergrund aufzugeben, soll künftig die zivile Komponente weiter ausgebaut werden. Mit der Einführung neuer Elemente, beispielsweise einer «Panorama-Route» sollen neue Teilnehmersegmente erschlossen werden. Daneben möchte man mit weiteren Neuerungen im Umfeld den Erlebniswert des

Berner Distanzmarsches für alle Marschierenden steigern.

2-Tage-Marsch

-r./pd. Der traditionelle Schweizerische 2-Tage-Marsch findet am 8. und 9. Mai zum 40. Mal unverändert in Bern statt. Zum OK-Präsidenten wurde Stadtrat Thomas Fuchs aus Bern und zum Vizepräsidenten der Wirtschaftsanwalt Dr. Jürg V. Gmür aus Köniz ernannt.

Zusatzinformationen können über die Internetadresse www.military.ch/2tm eingeholt werden.

Bahnhofbuffet Bern

-r. Wie die «Berner Zeitung» kürzlich berichtete, übernimmt eines der grössten Gastrounternehmen der Schweiz das grösste Gastrounternehmen in Bern: Die Speisewagengesellschaft löst Hans Ruedi Haller als Pächter der Restaurants im Bahnhof ab. Damit geht eine Ära zu Ende. Nach über 30 Jahren gibt die Hallers Unternehmungen AG die Führung der Bahnhofbuffet-Restaurants ab. Übrigens: In hellgrünen Kreisen ist der bisherige Bahnhofbuffet-Wirt Hans Ruedi Haller kein Unbekannter.

Ein reichbefrachtetes Leben

-r. Als noch nicht 21-Jähriger übernahm er die Leitung des Berner Bat-Spiels 29, er komponier-

te rund 30 Märsche, er war 41 Jahre Dirigent der Musikgesellschaft Reutigen. Die Rede ist von Armin Baur, welcher am 3. Februar seinen 80. Geburtstag feiern konnte.

Viele Fachkenntnisse erwarb der Jubilar im Militär. Nach der bestandenen Spielprüfung (1938, bei Trompeterinstruktor Wilhelm Hippenmeyer) absolvierte Armin Baur im Sommer 1939 die Rekrutenschule. Gleich darnach folgte die UOS sowie 16-monatige Aktivdienstzeit. Noch bevor der Uof-Grad abverdient werden konnte, war Armin Baur im Dezember 1939 beauftragt worden, die Leitung des Berner Bat-Spiels 29 zu übernehmen. Die anfängliche Skepsis verflog schnell, dank seiner Fähigkeiten wurde Baur rasch akzeptiert und im Januar 1940 dirigierte Kpl Baur bereits das Regimentsspiel. Im Sommer 1940 folgte dann das Abverdienen beim legendären Hans Honegger; am letzten Tag wurde Armin Baur zum Wachtmeister befördert. Von 1940 bis 1954 leitete er das Spiel des Inf Rgt 14. Während 30 Jahren stand das ausserdienstliche Militärspiel Thun, welches bei Brevetierungen, Fahnenweihen und anderen Anlässen spielte, unter der Leitung von Armin Baur. 1981, als das Thuner Spiel als offizielles schweizerisches Militärspiel am 65. Vier-Tage-Marsch im holländischen Nijmegen teilnahm, erlebte der Jubilar einen besonderen Höhepunkt. - Einige seiner bekannten Kompositionen sind: «Marsch des Geb Füs Bat 29», «Langenthal 1989», «Bergvolk», «Höhenfeuer», «Niesen-Marsch» und «Elisabeth-Zölch-Marsch».

Ein Weg braucht kein Wohin, es genügt ein Woher.

Ernst Barlach

AGENDA GRAUBÜNDEN	
Sektion	
März	
2. Stamm ab 18 Uhr	«Rätushof», Chur
Gruppo Furieri Poschiavo	
marzo	
4 dalle ore 18	«Suisse», Poschiavo

INHALT

Aargau	11
Beider Basel	11
Bern	12
Graubünden	12
Ostschweiz	13
Ticino	14
Zentralschweiz	15
Zürich	15

GENERALVERSAMMLUNG

Wir laden unsere Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder herzlich zur Generalversammlung vom Samstag, 20. März nach Aadorf ein.

(EHU) Die Organisation der GV 1999 haben freundlicherweise unsere Kameraden der Ortsgruppe Frauenfeld, das heisst unsere Kameraden aus Aadorf und Umgebung übernommen. Das neue Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf bietet uns ideale Voraussetzungen zur Abwicklung unserer offiziellen Amtsgeschäfte wie auch für den gemütlichen Teil.

Programm

- 13.30 Eröffnung Quartierbüro im Foyer KGA (Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf)
- 14.00-Pistolenschiessen;
- 15.30 Schiessstand Steig, Aadorf
- 14.00-KGA: Damenprogramm.
- 18.00 Besammlung Quartierbüro
- 16.30 Generalversammlung im Kleinen Saal KGA
- 18.00 Aperitif, KGA
- 19.00 Bankett mit Abendprogramm, Rangverkündigung Pistolenschiessen, Tanz und Unterhaltung mit der bekannten Kapelle Örgelplausch Basadingen

Traktanden GV

1. Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten GV in Wil
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 1998
 - Bericht GPK
 - Genehmigung der Rechnung
 - Beiträge an die Ortsgruppen
 - Jahresbeiträge
 - Budget 1999
6. Bericht der Technisch-Leitung sowie Arbeitsprogramm 1999
7. Wahlen
8. Ort der nächsten GV
9. Ehrungen
10. Allgemeine Umfrage und Verschiedenes

Anmeldungen bitte bis 6. März an Four Rupert Hermann, Obermoosstrasse 16, 8355 Aadorf. Bitte um Angabe von Personenzahl für GV, Pistolenschiessen, Damen- und Abendprogramm. Belohnen wir die Organisation mit einem Grossaufmarsch!

AGENDA OSTSCHWEIZ

Sektion

März	20. Generalversammlung	Aadorf
April	10. Besichtigung Ausschaffungsgefängnis mit Referat «Armee und Flüchtlinge»	Widnau
Mai	29. Delegiertenversammlung	Bellinzona
Ortsgruppe Frauenfeld		
März	5. Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
	13. Pistolenschiessen	«Steig», Aadorf
April	9. Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
Mai	7. Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
	16. Familienausflug	Raum Thurgau
Ortsgruppe Oberland		
April	17. Stamm mit Kegeln/Bowling	Oberland
Ortsgruppe St. Gallen		
Mai	8./9. Schweiz. Zweitagemarsch	Bern
Ortsgruppe Wil und Umgebung		
März	5. Kombi-Schiessen UOV/SFV/OG	Wil
	13. Pistolenschiessen	«Steig», Aadorf
April	9. Jasshöck/Monatsstamm	Wil
Mai	7. Kegelabend	Wil

FACHANLASS

Unter dem Titel «Neuerungen Kom D/Das neue Lebensmittelgesetz im Trp Haushalt» starteten wir am 11. Januar das Sektionsjahr 1999. Für diesen Fachanlass konnte Hptm Pius Zuppiger in Oberstlt Hansjörg Lüthi, Sektion Truppenrechnungswesen BABHE, einen berufenen Referenten gewinnen.

(EHU) Gegen 40 Mitglieder des SFV, Sektion Ostschweiz und des VSMK, Sektionen Ostschweiz und Winterthur nahmen die Gelegenheit wahr, aus beruflichem Mund Informationen über die seit Jahresbeginn geltenden Änderungen im Truppenhaushalt zu erhalten. Hansjörg Lüthi ist kein «Schreibischtäter»; als jahrelanger TL des VSMK, Sektion Berner Oberland weiss er, worauf es im Truppenhaushalt ankommt. So

konnte er uns auch die Beweggründe von Reglements- und Formularänderungen sehr praxisbezogen schmackhaft machen. Auffällig ist trotzdem, dass gewisse Anpassungen wohl zu einer Vereinfachung der Truppenbuchhaltung führen, andererseits aber neue Formulare und Bestimmungen diesen positiven Aspekt gleich wieder aufheben. Immerhin sind 28 Formularänderungen aktuell. Beliebt machte uns Hansjörg Lüthi das neue Pflichtkonsum-Dosenmenü «Chili con carne», das sich besonders zur Verpflegung im Felde eignet.

Das neue Lebensmittelgesetz wird vor allem in den Truppenküchen vor Umstellungen und Anpassungen führen. Eine gute «Herstellungspraxis», die Einhaltung der Tenüvorschriften für die Küchenmannschaft sowie ein Entsorgungskonzept für Speiseresten bilden die neuen Hygieneregeln im Truppenhaushalt.

Grundsätzlich ist Selbstkontrolle angesagt. Tabellen «ab Anlieferung bis Zubereitung» im neuen Reglement Truppenhaushalt erleichtern die Einhaltung der Lenkungspunkte (Massnahmen) und Erkennung von Gefahren des Lebensmittelverderbs von der Anlieferung bis zur Abgabe an die Truppe. Verschiedene Kontrollblätter über Lagerung und Temperatur von Lebensmitteln, Inventarblatt der Tiefkühltruhe und Klebeetiketten zum Vermerk der Anfangskühlzeit unterstützen die Massnahmen, deren Sicherstellung grundsätzlich die hellgrünen Funktionäre zu verantworten haben. Unterstützt werden sie dabei durch zivile Kontrollorgane, welche beauftragt sind, die Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften in den Truppenküchen periodisch zu überprüfen und allenfalls gar Geldbussen zu verfügen. Es empfiehlt sich deshalb bereits bei der Erkundung darauf zu achten, ob die gesetzlichen Auflagen auf Grund der örtlichen Gegebenheiten überhaupt eingehalten werden können und rechtzeitig geeignete Massnahmen zu treffen.

Auch wenn die Gesunderhaltung der Truppe für uns Hellgrüne immer schon eine zentrale Aufgabe war, wird sie durch das neue Lebensmittelgesetz noch bedeutungsvoller und verstärkt die Verantwortung von Küchenchefs, Fourieren und Quartiermeistern. Zusammen mit der an die heutigen Essgewohnheiten angepassten Verpflegung, der Unterkunft in zeitgemässen Anlagen (zum Beispiel Kaserne Neuchlen-Anschwilen) nähern wir uns im Truppenhaushalt am Ende des 20. Jahrhunderts der zivilen Gastronomie immer mehr. Aber auch bei Konzepten für Felddienstübungen - dazu zählen auch Feldküchen - wird das seit Beginn dieses Jahres geltende Lebensmittelgesetz ebenfalls zu beachten sein.

ORTSGRUPPE FRAUENFELD

Frühjahrs-Pistolenschiessen

(EHU) Wenn das Frauenfelder Pistolenschiessen im Kalender steht, ist jeweils schon fast Frühling. Nutzt die Möglichkeit, die

NEUMITGLIEDER

(EHU) Aus den Fourierschulen III und IV/98 begrüßen wir folgende Neumitglieder in der Sektion Ostschweiz, die Fouriere

- Thomas Eberle, Engelburg
- Marcel Fürer, Lömmenschwil
- René Roth, Jonschwil
- Reto Schneider, St. Gallen
- Christoph Strahm, Fribourg

Wir wünschen viel Erfolg beim Abverdienen und freuen uns auf eure rege Teilnahme an unseren Anlässen.

Treffsicherheit unter Beweis zu stellen, ob als persönliches Training, um wertvolle Punkte für die Ortsgruppen-Jahresmeisterschaft zu sammeln oder als Vorbereitung auf das GV-Schiessen und die Hellgrünen Wettkampftage. Zum diesjährigen Frühjahrsschiessen vom Samstag, 13. März, 14 bis 15 Uhr, laden wir auch unsere Kameraden der Nachbar-Ortsgruppe Wil und Umgebung ein.

Steuerkurs vom 8. Januar

(EHU) Seit einigen Jahren organisiert die Ortsgruppe Frauenfeld für ihre Mitglieder zu Beginn einer neuen Steuerperiode einen Fachvortrag. Unser Kanton stellt 1999 auf Gegenwartsbesteuerung um. Grund genug, uns über die Auswirkungen des neuen Steuersystems zu informieren und vielleicht gar einige Tipps zu erhalten.

Unser Kamerad Erich Messmer, Steuersekretär im Kanton Thurgau, verstand es auch dieses Jahr, uns die wesentlichsten Änderungen verständlich zu machen. Durch die Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung entstehen gewisse Bemessungslücken, je nach Situation zum Vor- oder Nachteil der Steuerpflichtigen. Ausserordentliche Einkünfte und Aufwendungen in den Jahren 1997/98 werden deshalb speziell behandelt. Dies gilt beispielsweise auch für Kosten des Liegenschaftsunterhalts, Weiterbildungs- und Umschulungskosten oder Kapitaleistungen aus Vorsorgeeinrichtungen. Dieses Jahr empfiehlt es sich besonders, die Wegleitung zur Steuererklärung

aufmerksam zu studieren oder bei komplexeren Fragen den Rat von Fachleuten einzuholen. Den anwesenden 20 Mitgliedern konnte Erich Messmer die offenen Fragen kompetent beantworten - vielen Dank!

ORTSGRUPPE ST. GALLEN

Chlausabend vom 5. Dezember

(p.z.) Rund 40 Personen unserer Ortsgruppe und des VSMK, Sektion Ostschweiz fanden sich zum gemeinsamen, letzten Anlass im Verbandsjahr 1998 in der Wirtshaus zum Bühlhof in Arbon ein. Ernst Schär ist es wieder gelungen, uns mit einem feinen Nachtessen zu verwöhnen. Hungrig musste den «Bühlhof» sicher niemand verlassen - was wir bei einem Militärköchchenchef auch nicht erwarten.

Jeder hatte die Chance, durch einen Loskauf schöne Preise aus der reichhaltigen Tombola zu gewinnen. Wer hier daneben griff, hatte vielleicht Glück bei der anschließenden Nieten-Verlosung. Den vielen Preisspendern für die Tombola danken wir herzlich.

Auch der Samichlaus wusste wieder einige Schnitzer aus dem vergangenen Verbandsjahr vorzubringen. Mit derartigen Anlässen verschmelzen - zumindest in der Ostschweiz - Fourier- und Küchenchefverband immer mehr. Wir werden auch künftig immer wieder gemeinsame Anlässe durchführen, denn schliesslich verfolgen wir die selben Interessen. So hoffen die St. Galler Hellgrünen auch 1999 wieder auf reges Interesse an den gebotenen Anlässen, insbesondere an den



Der Samichlaus lüftet das Sündenregister von TL Pius Zuppiger.

Foto: Gisela Schläpfer

TERMINI TICINO

marzo	23 Assemblée Generale Ordinaria ASF Ticino	Mendrisiotto
maggio	29 Assemblée dei Delegati (AD)	Bellinzona

VITA DELLA SEZIONE

P.B. Devo purtroppo deplorare le poche segnalazioni giunte a me in caso di promozioni. Spero che in tutto l'esercito svizzero vi siano più di due soci dell'ASF Ticino che siano promossi con l'1.1.99.

Rammento a tutti i soci che tutte le notizie sono le benvenute sia per posta al mio indirizzo privato che per fax (031 322 47 84) che per e-mail (paolo.bernasconi@bz.admin.ch).

Con il 5.2.99 è terminato il CQ/CR del rgt ter 96 ad hoc. Il reggimento, condotto dal col SMG Renato Arrigoni è stato impiegato, oltre che per l'istruzione normale anche per il servizio di assistenza ai richiedenti l'asilo. A tutti i quadri della «via verde chiara», in particolare ai due Qm dei bat fuc mont 293 e 294 cap Fausto Mondin e Iten Pietro Lorenzetti così come a tutti i furieri, vada un sentito grazie per il lavoro svolto in pochissimo tempo e in base a informazioni a volte frammentarie. Come sempre le prestazioni sono state all'altezza della situazione particolare venutasi a creare.

gemeinsamen Wettkampftagen der hellgrünen Offiziere, der Feldweibel, Fouriere und Militärköchchenchefs vom 1. und 2. Oktober in Drogens.

ARGOMENTI GENERALI

Desidero segnalare un libro che ho avuto il piacere di leggere recentemente. Il volume in francese si intitola «Jean Ziegler ou l'histoire falsifiée» de Felix Auer ed è apparso nel 1998. La versione originale in tedesco dal titolo «Das Schlachtfeld von Thun. Dichtung und Wahrheit bei Jean Ziegler» risale invece al 1997.

Il volume in francese è più completo (ebbene sì) ed offre diversi punti di riflessione. In effetti l'autore demolisce e dimostra false attraverso un'analisi rigorosa di fatti documentati le affermazioni più mediatizzate del signor Jean Ziegler (JZ), consigliere nazionale, professore di sociologia all'Università di Ginevra e polemista di fama internazionale. Vediamo alcuni esempi fra i tanti che potrete scoprire leggendo la pubblicazione.

JZ scrive che la Banca Nazionale Svizzera fu fondata nella metà del secolo scorso. In realtà essa nacque nel 1905. JZ parla del deragliamento alla stazione di Thun, che cita come ricordo personale, fornisce dettagli di ogni genere. Sorpresa, il disastro di Thun non avvenne mai.

Passiamo a qualche esempio dalla storia universale: JZ scrive che Francisco Franco, dittatore di Spagna, visitava regolarmente Berlino. In realtà Franco in Germania non ci fu mai stato. Oppure che l'Argentina dichiarò guerra alla Germania nel 1944. I documenti provano che la dichiarazione di guerra è della fine marzo 1945. Inoltre il presidente che la dichiarò non fu Juan Perón ma Julian Farrel. E così di seguito.

Il libro del professor Auer è veramente ricco di spunti e di ricerca della verità. Buona lettura.

CHLAUS-ABEND

(mf) Zur Freude der Technischen Leitung erschienen am Donnerstag 3. Dezember fast ein Dutzend Mitglieder zum Chlaus-Abend unserer Sektion. Nachdem wir uns zum Start einen Apéro an der Bar des Hotels Château Gütsch genehmigten, wurden wir von Peter Glanzmann, dem PR-Verantwortlichen, zu einem interessanten Rundgang quer durch das Luzerner Viersterne-Hotel geführt. Höhepunkt war dabei bestimmt der Besuch der Restaurant-Küche von Starkoch Zimmermann, welcher durch seine vielen Auszeichnungen weit herum bekannt ist.

Der anschliessende Besuch galt der Coop-Bäckerei in Kriens, wo uns Herr Enderli bereits erwartete. Ebenfalls hier erlebten wir eine eindruckliche Führung durch eine der modernsten Grossbäckereien der Schweiz.

Ausklingen liessen wir den lehrreichen Abend im Personalrestaurant des Coop-Verteiler-Zentrums mit Kaffee, Grittibänzen und köstlichem Luzerner Lebkuchen, garniert mit reichlich Rahm. Entschuldigen möchten wir uns noch bei allen Erschienenen, dass das Programm etwas länger dauerte als überhaupt geplant war.

GENERALVERSAMMLUNG

Präsident und Vorstand freuen sich, die Mitglieder am Samstag, 27. März zur 80. ordentlichen Generalversammlung in die Leuchtenstadt einladen zu dürfen. Entgegen früheren Gepflogenheiten wird die diesjährige GV eini-

ge organisatorische Änderungen erfahren.

Am Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr findet das traditionelle GV-Schiessen im Stand Zihlmat statt. Auf 25-m-Distanz messen wir uns im freundschaftlichen Wettstreit um die höchste Punktezahl. Anschliessend sind alle zum Mittagessen in der Stadt Luzern eingeladen. In einem gemütlichen und geschichtsträchtigen Restaurant werden wir uns ein typisches Luzerner Gericht zu Gemüte führen. Um 15 Uhr erwartet uns eine kompetente Führung durch das Historische Museum Luzern und seine Sonderausstellung «Enthüllungsgeschichten». Um 16 Uhr beginnt dann der offizielle Teil im gleichen Haus.

Die provisorischen Traktanden sind:

1. Bestellung des Büros
2. Protokoll der 79. GV
3. Jahresberichte Präsident und Technische Leitung
4. Rechnungsablage
5. Budget/Mitgliederbeiträge
6. Tätigkeits- und Schiessprogramm 1999
7. Wahlen
8. Beschlüsse und Anträge
9. Ehrungen
10. Absenden Jahresmeisterschaft, Schiessmeisterschaft und GV-Schiessen
11. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil wird ein kleiner Apéro offeriert. Die GV wird etwa 18 Uhr geschlossen.

Dieser Ablauf erlaubt dem interessierten Mitglied eine Teilnahme ab dem Zeitpunkt, an welchem es für ihn möglich ist. Die diesjährige GV verspricht aus-



Von rechts nach links: Ehrenmitglied Nelly Merk, Sektionspräsident Beat Schmid, Fähnrich Benito Enderle.

Eindruckliche Tagung in Schaffhausen

(mo) Mehr als nur bestätigt fühlte sich der Vorstand der Sektion Zürich, dass er für die GV 99 vom 22. Januar Schaffhausen als Tagungsort wählte. Der eindruckliche Saal des Zunfthauses zum Rüden bot eine würdige Kulisse für die traktandierten Geschäfte. Nach dem eindrucklichen Referat von Nationalrat Erich Müller, worüber wir in der nächsten Nummer der ARMEE-LOGISTIK ausführlich berichten werden, führte unser Präsident Beat Schmid zügig durch den geschäftlichen Teil. Nebst der erfreulichen Erfolgsrechnung 98, welche mit einem Gewinn von 1016.11 Franken abschliesst, war sicherlich die Ernennung von Nelly Merk zum Ehrenmitglied ein Höhepunkt. Nelly Merk trat nach über zehnjähriger Tätigkeit aus dem Sektionsvorstand zurück. Wir danken dem «frischgebackenen» Ehrenmitglied nochmals für die grossen Dienste zu Gunsten der Sektion und freuen uns, dich Nelly bei anderen Gelegenheiten wieder begrüßen zu dürfen. Ganz im Zeichen des Trends von schlankeren Vorständen wurde die frei gewordene Funktion des Protokollführers durch unseren Sekretär Roger Seiler übernommen. Besten Dank auch dir, Roger, für das zusätzliche Engagement.

serdem interessant zu werden. Neben dem kleinen Jubiläum (80. GV, der letzten in diesem Jahrhundert) stehen auch einige wichtige Geschäfte auf der Traktandenliste.

So werden wir zwei langjährige Vorstandsmitglieder verabschieden müssen. Unser Kassier Daniel Bucher wird nach vielen Jahren Tätigkeit seine Funktion zur Disposition stellen. Auch unser Präsident Four Christoph Amstad wird sein Amt nach sieben Jahren zur Verfügung stellen. Der Vorstand freut sich aber, für diese Vakanzen Ersatz anbieten zu können.

Ein volles Programm steht also am Samstag, 27. März bereit. Wir freuen uns auf jeden Besuch.

F/A-18

Bereits in der letzten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK wurde ein wichtiges Eckdatum bekanntgegeben: Dienstag 20. April.

An diesem Nachmittag haben wir die grosse Ehre und Freude, den F/A-18-Zusammenbau im Flugzeugwerk Emmen besichtigen zu können.

Leider wurde uns die Anzahl der Teilnehmer limitiert: So können nur gerade 50 Mitglieder an dieser Besichtigung teilnehmen.

Eine rechtzeitige Anmeldung für diesen wirklich einmaligen Besuchstag vor den Toren der Stadt ist unbedingt notwendig.

AGENDA ZENTRALSCHWEIZ	
Sektion	
März	
2. Stamm	«Drei Könige», Luzern
27. 80. ord. Generalversammlung	Luzern
April	
20. Besichtigung Bau F/A-18	SF Emmen
Pistolensektion	
März	
27. GV-Schiessen	Luzern
April	
17. Vesper-Schiessen	Luzern